

## Original Delbrücker

# Fastnachtszeitung

Herausgeber: Verein "Eintracht" von 1832 e. V. • Verantwortlich: Der Verein. Abonnementpreis: Jede Menge. Erscheint täglich, mit Ausnahme von 365 Tagen. Wer keinen Spaß vertragen kann, fang lieber nicht zu lesen an.

Motto 2014:

"Wir feiern Karneval so weiß ich, seit 1832!"

### **Jahresbummel**

Jeder rennt und will gestalten, vergisst auch was gewesen. Drum woll'n wir jetzt mal innehalten und in Ruhe lesen:

Amerika späht Deutschland aus, das schlägt dem Fass den Boden aus. Selbst Angie wurde abgehört, das Klima ist total gestört.

Barack Obama besucht Berlin, hetzt zurück von Termin zu Termin. Zahlungsunfähigkeit sorgt für Hohn und Spott, Amerika kurz vor'm Bankrott.

Nordkorea bedroht die Welt, UN-Versammlung wurde einbestellt. Diktator Jong spielt mit dem Feuer, uns allen war das nicht geheuer.

In Ägypten man die Messer wetzt;
Präsident Mursi wurde abgesetzt.
Tote, Verletzte – Demos zuhauf,
e Armee hebt islamische Verfassung auf.

Syrien kommt nicht zur Ruhe, jeder schiebt jedem die Schuld in die Schuhe. Das Regime setzte sogar Giftgas ein, das soll und darf und kann doch nicht sein.

Der Ukraine droht die Eskalation, immer schärfer wird der Ton. Wochenlang bei eisiger Kälte gibt's für Janukowitsch immer mehr Schelte. Der Diktator ist brutal und roh, Klitschko machte ihn endlich K.O.! Julia Timoschenko ist jetzt frei, sie litt – wie andere – Qualen. Tatsächlich finden Ende Mai nun statt die freien Wahlen.

Erdogan kann doch schreiben und lesen, fegt trotzdem mit dem eisernen Besen. Mit seinem Volk gab's schwere Gefechte, dauernd verletzt er die Menschenrechte. Justiz und Richter im Türkenstaat bevormundet er und macht sie "parat".

Weiteres Geld an Griechenland, vieles wurde schnell verbrannt. Kroatien kam neu hinzu, ist 28. Mitglied der EU.

Steuerbetrug und Amtsmissbrauch, Bunga-Partys trotz Glatze und Bauch. Elf Jahre Haft für Berlusconi, diesmal half nicht der Promi-Boni.

Königin Beatrix dankte ab, mit 75 Jahren machte sie schlapp. "Käsköppe" feierten miteinander Nachfolger Maxima und Wilhelm-Alexander.

Angela Merkel bleibt unser Boss, nach der Wahl manche Träne floss. Rot-Grün knickte förmlich ein, Trittin und Roth machten sich klein. Mit Steinbrück machten sie 'ne "Mücke" verließen die Kommandobrücke.

Das größte Desaster bei den Wahlen gab es für die Liberalen. Mit nur 4,8 % flogen sie aus dem Parlament.

Begleitet von viel Spott und Hohn regiert jetzt die Große Koalition. Im Wahlkampf "Lump" und "Tagedieb", jetzt haben sich Horst und Gabriel lieb. Kaum sind sie forsch dann angetreten, erhöhten sie sich die Diäten.

Flugverbot für die Aufklärungs-Drohnen über gewisse Euro-Zonen.
Lange hat man sich gefetzt;
300 Millionen in den Sand gesetzt.

Berliner Airport ist noch nicht offen, der Aufsichtsrat scheint wie besoffen. Ihr Chef verschwendet auf Partys die Zeit; zum Teufel mit Klaus Wowereit.

Brandenburgs Platzek räumte den Sessel, auch Annette Schavan setzt sich in die Nesseln. Verlor den Doktortitel in der Tat, vorsätzliche Täuschung durch Plagiat.





Christian Wulff steht vor Gericht, keiner für ihn eine "Lanze" bricht. Inzwischen hat sich vom Ex-Präsident sogar seine Frau – Bettina getrennt. Sie wird nicht mehr für ihn kochen, derweil ist Christian freigesprochen.

Der NSU-Prozess kommt langsam zugange, viele Verhöre – er dauert noch lange.
Beate Zschäpe bleibt desinteressiert, wenn man das sieht – es einem gefriert.
Hoffentlich kriegt sie was auf den "Hut"!
Verflucht sei das "Rechte" Gedankengut.

Unschuldig in der Psychiatrie, das Unrecht förmlich zum Himmel schrie. Sieben lange Jahre hielt man ihn fest, Gustl Mollath erst dann nach draußen entlässt.

Ein großer Pferdefleisch-Skandal versaute Tausenden das Mahl. Ferkel-Lasagne – falsch deklarierte Eier vermiesten uns so manche Feier.

Waldschlösschen-Brücke eingeweiht, umstritten das Bauwerk seit langer Zeit. Weltkulturerbe wurde Dresden entzogen, noch heut' schlägt die Empörung hohe Wogen.

1400 Bilder entdeckt, in einer Münchener Wohnung versteckt. Der größte Fund hier weit und breit, teils Raubgut aus der Nazi-Zeit.

Immer teurer wird der Strom in der Wirtschaft und da home. Angepriesen wie noch nie wird die Öko-Energie. Das Volk sollt' sich daran erlaben, doch keiner will 'n Windrad vor der Haustür haben.

Der Gottesmann – Papst Benedikt, trat plötzlich unverhofft zurück.
Gesundheitlich stark angeschlagen konnt er die Bürde nicht mehr tragen.
Mit Franziskus – dem neuen Star, weht frischer Wind Staub vom Altar.
Der Argentinier gab allen den Segen und will in der Kirche noch viel bewegen.
Humorvoll, offen und bescheiden wird er die "Schäflein" künftig weiden.

Tebartz-van Elst wollte protzig wohnen, sein Bischofssitz verschlang Millionen.
Alles vom Feinsten – auch das Bad, die Limburger haben ihn endlich satt.
Kein baden mehr in der Nobel-Wanne, man haute ihn beim Papst in die "Pfanne".
Auch der verwehrt ihm die Designer-Betten und schickte ihn ins Kloster Metten.
Helft den Armen – entsagt dem Luxus, und nehmt Euch ein Beispiel an Papst Franziskus.

Nach tagelangen Regenfällen kam Wasser über viele Schwellen. Ob an Donau, Saale, Elbe, Elend überall dasselbe. Tote – und viele evakuiert, die Hilfsbereitschaft funktioniert. Von Einzelpersonen über Brigaden; der Bund half auch mit acht Milliarden.

Schwerer Taifun auf den Phillippinen,
7000 Menschen sind aus dem Leben geschieden.
Flüchtlingsdrama im Mittelmeer!
Das Boot fing Feuer und kentert schwer.
Trotz herzzerreißendes Rufen und Winken
müssen vierhundert Afrikaner ertrinken.

Bahn-Katastrophe in Spanien, achtzig gaben ihr Leben hin. Die hohe Geschwindigkeit war sehr dreist, deshalb ist in der Kurve der Zug entgleist.

In Bangladesch das Missgeschick: Einsturz einer Textilfabrik. 1200 Tote – überwiegend Frauen; schlampen und Mängel – Ursache beim Bauen.

Meteroitenstücke stürzten brutal auf die Erde – im Ural. Halb Russland zitterte und war am Beben, Tausende bangten um ihr Leben.

Überall wurd' es gesichtet: "Costa Concordia" wieder aufgerichtet. Vor zwei Jahren lief das Kreuzfahrtschiff nahe der Küste auf ein Riff.

Unsere deutschen Fußball-Damen Europas Cup wieder an sich nahmen. Von Norden, Süden, Osten, Westen, zum achten Mal sind sie die Besten.

Und in München – diese Bayern, hatten drei Mal Grund zum feiern. Deutscher Meister und Pokal holten sie schon öfter mal. Die Champions-League war wie geleckt, macht das Triple dann perfekt. Trainer Heynkes mit viel Bedacht hat das Unmöglich möglich gemacht. Dann ging er in den Ruhestand und Pep Guardiola steht jetzt am Rand.

Uli Hoeness fiel ziemlich tief, mit der Steuer lief manches schief. Zwar zeigte er sich selber an, das Volk erfuhr es irgendwann. Und der Staatsanwalt nicht minder zeigt ihn an als Steuersünder. Hierbei geht's um Millionen, die Justiz will ihn nicht schonen. In Kürze steht er vor Gericht, zurückgetreten ist er nicht.

Vettel der Red-Bull-Pilot eine tolle Leistung bot. Vier Titel in Serie – das gab's noch nie! Als Jüngster, versteht sich – er ist ein Genie. Der erste Deutsche – Thomas Bach, hält Olympia jetzt in Schach. Als neuer Boss vom IOC lobt man ihn jetzt schon über'n Klee.

Heino dieser alte Bock tauscht Volksgut mit dem harten Rock. Viele jammern: was für'n Stuss. nie mehr schwarz-braune Haselnuss.

Nelson Mandela ist von uns gegangen, in aller Welt die Glocken klangen.
Reich-Ranicki und Ottmar Walter verließen uns im hohen Alter.
Margaret Thatcher aus Engeland ebenfalls die ewige Ruhe fand.
Auch Dieter Hildebrand – der Kabarettist, seit November nicht mehr unter uns ist.

Vivi Bach und Paulchen Kuhn wie Dieter Pfaff in Frieden ruh'n. Für Lothar Bisky und Manfred Rommel schlug zum letzten Mal die Trommel. Hildegard Krekel sagte bey, bey, ist entschlafen – von Schmerzen jetzt frei. Der Manager von Krupp und Thyssen hat uns auch verlassen müssen. Fast Hundert wurd' der Berthold Beitz, ein Patriarch mit Hirn und Fleiß.

Jetzt genug der Welt-Schlagworte, es gibt sie auch in unserem Orte:

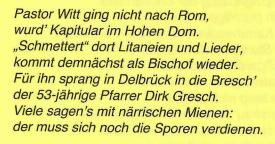
Das Himmelreich liegt weiter brach, fürwahr ein schlimmes Ungemach. "Die Straße der Entlastung diene...."; in Delbrück bleibt die Blech-Lawine.

'Ne Siedlung neben 'ner Autofabrik, dazu 'ne chaotische Schulpolitik.
Für die Boker Straße mehr "Kies" anfällt; 300.000 Euro – verdammt viel Geld.
Dies wird immer noch nicht langen, man ist noch gar nicht angefangen.
Ihr könnt weiter Geld "verfeuern", wenn's nicht reicht – erhöht die Steuern. Weiter planlos durch die Welt, bei uns der "Groschen" später fällt.

Müde ist die CDU
legt in Delbrück sich zur Ruh'.
Zieht sich zurück in langen Raten,
man findet keinen Kandidaten.
Macht die Rechnung nicht ohne Wirt,
sonst seid ihr nachher angeschmiert.

Auch die GABI macht ihre "Schotten" dicht, Mitglieder und Wähler folgten ihr nicht. Politisch sie vieles verschliefen, das Heil liegt nicht nur in Leserbriefen.

Derweil sitzt Werner an dem Schalter zählt auf treue "Steigbügelhalter".





Die Spannung wuchs in Delbrück täglich, das Warten war fast unerträglich. Keiner lag richtig bei den Wetten: der neue Prinz wohnt nah bei Jetten. Die Nachricht verbreitet sich wie im Flug: das ist ja der "Vossi" aus dem Mühlenbruch. Den kennt ein jeder seit eh und jeh, vierzig Jahre aktiv beim DSC. Z. Zt. trainiert er noch die "Zweite". mit ihm erleben wir keine Pleite! Dieser waschechte Delbrücker Junge hat auf dem richtigen Fleck seine Zunge. Auch Angelika die Schwatte ist natürlich nicht aus Watte, kommt im Frauen-Elferrat immer närrisch schnell in Fahrt. Feiern kann sie nicht mehr so frei, denn der Prinz ist immer dabei. Ein Jahr wird er die Narren führen, öffnet Herzen, Fenster, Türen. Vorbei sind die olympischen Winterspiele, jetzt regiert Prinz Michael Thiele. Wir bitten den Herrscher vom Kanal: verzauber den Delbrücker Karneval!

Kranzkönigspaar 2013

Vorigen Rosenmontagmorgen lag viel Schnee und es war kalt, machte man sich einige Sorgen: wann denn wohl der Tusch erschallt?! Schließlich zog dann im Galopp mit einem großen Satz, ein Reitersmann mit rotem Kopp den Kranz an sich - ratz fatz. Sowas schafft kein Amateur -'ne eindrucksvolle Szene, dann nahm zur Queen der Stallateur seine Frau Irene. Blonde Locken, die sie trägt, hat er ja viel zu wenig, trotz seiner "Platte" - blank gefegt, ist er ein würdiger König. Im Elferrat ist er ein Pfand. man nennt ihn nur noch "Otti", er ist ja wirklich "weltbekannt", bekannter als Sarotti. Danke sagt die Narrenschar mit und ohne "Wampe", es war mit Euch ein schönes Jahr, gießt Euch ein'n hintere "Lampe".



Ein unmoralisches Angebot

Beim Campingausflug der Ummünners saß man in geselliger Runde und sang Karnevalslieder aus vollem Munde. Zu später Stunde wollte Christof sich eine Zigarette anzünden, das Elferratsmitglied konnte aber sein Feuerzeug nicht finden. Die Bäckersfrau Heike lief zum Wohnmobil, da hätten sie reichlich Feuerzeuge drin. Eins davon gab sie großzügig her, der Chris freute sich darüber sehr. Gefeiert wurde dann noch die halbe Nacht, am nächsten Tag wurde eine Schiffahrt auf dem Hennesee gemacht. Auf dem Deck saßen alle im Sonnenschein, als Christof rauchen wollte, rief er laut: "Nein!" Heike, ich bin geschmeichelt, das ist echt nett von Dir, sei bitte nicht böse und glaube mir, ich mag dich gerne leiden, möchte aber bei meiner Katrin bleiben!" Heike wusste gar nicht, wie ihr geschah, bis die voller Entsetzen sah, dass auf dem von ihr verschenkten Feuerzeug in Christofs Hand sich der Aufdruck "Willst du mit mir durchbrennen?" befand. Die Arme musste in den folgenden Tagen noch viele Sprüche und Neckereien ertragen. Heike, falls du bis zum nächsten Ausflug mit Chris noch nicht durchgebrannt bist,

prüfe Sachen, die du verschenkst, erstmal bei Licht.

#### Danke

Das Leben kann so grausam sein, das haben wir geseh'n. Gross ist die Trauer im Verein. wir fassungslos da steh'n. Das Schicksal schlug sehr heftig zu, wir sind noch wie erstarrt: Hans Hartmann fand die letzte Ruh', trat an die letzte Fahrt. Sein kluger Witz und auch Humor, den kann man kaum ermessen, jetzt ging er durch das Himmelstor, uns bleibt er unvergessen. Von oben schaut er heut' – ganz klar, auf Delbrück am Kanal und zeigt der großen Engelschar dann seinen Karneval. Schunkelt freudig dann im Kreise mit den Engelein, vor sich hin summt er dann leise: "Die Fastnacht kehret wieder ein." Uns bleibt die Hoffnung allemal, dass wir uns Wiederseh'n, vereint wir dann im Himmelssaal mit Engelein tanzen geh'n. Danke, dass wir Dich durften erleben, danke für alles, was Du uns gegeben.

#### In der Bruchmühle:

Christa: "Hört mal, in Germany heißen die Deutschländer! Gibt es in Schottland auch Schottländer?????"

#### Fachgespräch:

Eichel-Pit: "Im Tennisheim habe ich alle Fliesen gelegt!" Brinkis Reinhard: "Das sieht man!"

#### Schuldebatte:

Uta Gützi (heute eine Ende) zu Horni dem II.: "Als ich meiner Mutter mein Abiturzeugniss gezeigt habe, sagte diese nur: "Das bringst Du sofort zurück, das hast Du nicht verdient!"

Silber-Königspaar

In dem Jahre neunundachtzig
auf dem Weg zum Reitplatz macht sich
unser "alter" Tanzmajor;
König werden – hat er vor.
Das ist ihm wirklich dann gelungen,
verkünden laut die Narrenzungen.
Er trug dann stolz die gold'ne Kette,
nahm zur Königin Mersch Annette.
Ein Königspaar wie es im Buche steht,
doch viel zu schnell die Zeit vergeht.
Für diese närrisch Epoche
danken wir Annette und Günther Knoche.



#### **Tauwetter**

Die Ehefrau war nicht zu Haus, befand sich grad' im Krankenhaus. Selbstversorger war er nun, Einkauf, Putzen, viel zu tun. es klappt alles wunderbar, nur eines zu berichten war:

Er kaufte Brötchen, Obst und Reis, Gemüse, Nudeln und auch Eis. Letzteres lagerte er auf die Schnelle, im Kühlschrank, das war nicht sehr helle. Denn so, wie er es hat verstaut, wurde es langsam aufgetaut.

Am nächsten Tag, was für ein Graus, wie sieht nur der Kühlschrank aus. Die Schachtel weich, das Eis verlaufen, da musste er wohl neues kaufen. Der Enkel mocht' es so nicht essen, das konnte er wohl jetzt vergessen.

Beim nächsten Mal wählt er wohl einfach, das hierfür vorhergesehene Eisfach. Das wird er sicher nicht bereuen, und obendrein den Enkel freuen. Stefan passierte dieses Ding, schräg gegenüber von SB Lüning.

#### Silber-Prinz

Der Hochsitz ist normal sein "Haus", doch neunundachtzig "brach" er aus. Bestieg als Prinz den Narren-Thron, viele Gecken kannten ihn schon. Er sorgte stets zu Karneval für den guten Ton im Saal. Die Prinzengarde mit dem Spagat lenkte ihn ab vom Kabel-Salat. Als neuer Prinz "von" Wiedenstridt machte er dann kräftig mit. Ein stattlicher Kerl – groß die Figur, schaute beim Feiern nie auf die Uhr. Doch der Abschied fiel ihm am schwersten; Dank sagen wir Franz-Josef dem Ersten. Auch seine Renate grüßen wir ganz herzlich aus dem "Narren-Revier". Geht heut' mal raus aus Eurer "Pelle" und pfeift was auf die Mikrowelle.



#### Vergiss mein nicht

Michi, vom Apotheker ein Sohn, ist sehr vergesslich, krankhaft fast schon. Beim Sport wurd' extra für ihn schon bestellt, ein Aufpasser, Jan, macht das ganz ohne Geld. Nach jedem Spiel kontrolliert er exakt, ob Michi wieder alles hat eingepackt.

Es kommt trotzdem vor, dass er was verliert, neulich ist sowas erst wieder passiert. Das Portemonnaie samt Geld und den Karten, war weg, nicht zu finden in Haus oder Garten.

Eine neue Börse musste nun her, die Auswahl war groß, die Entscheidung fiel schwer. Er testete, ließ auf sich warten, probierte aus mit den neuen Karten. Entschied sich dann für ein Modell, bezahlte, verließ das Geschäft dann schnell.

Am nächsten Tag, auf großer Fahrt, bemerkte er, es fehlte was, die neue Bankcard. Die steckte doch glatt noch in einem der Modelle, die er probierte im Laden auf die Schnelle. Schon wieder so 'n Ding, über das man gern lacht, Michi braucht 'nen Aufpasser bei Tag und bei Nacht.

#### Kameradengespräch:

Busfahrer:

"Ich hab unsere nächste Fahrt schon organisiert. Wir haben alle Tage eine Reiseleiterin!" Oberst: "Was Junges?" Busfahrer: "Nein! Passend zu Dir!"

#### Stellengesuch

In Delbrück entsteht ein Beginenhaus, da gehen nur Frauen ein und aus. Interesse zeigt Günner und meinte dann: "Ob man da wohl Hausmeister werden kann?" Das könnte ihm so passen, dem älteren Herrn, Hahn im Korb, das wäre wohl jeder gern!

#### Prinz Karneval 2013

Als Prinz zog er so manchen Faden und jetzt 'ne lange "Flappe". Er muß nun wieder in den Laden, sein Jahr war nicht von "Pappe". Vorbei ging schnell die schöne Zeit für diesen "jungen" Hüpfer, am Bügel hängt das Prinzen-Kleid, verkauft jetzt Hemd und Schlüpfer. Jeden Tag hat er genossen, oft in vollen Zügen, nun gib's zu Haus was auf die Flossen, da muß er sich jetzt fügen. Der Prinzengarde wird er fehlen, sie bracht' ihn oft in Schwung, auch "Eintracht" konnte auf ihn zählen, Dank sagt ihm Alt und Jung. Auch Annhild woll'n wir nicht vergessen, sie hielt sich meist zurück, feierte manchmal wie besessen zu unserer aller Glück. Gefeiert wurd' mit Saus und Braus bereits vor vierzig Jahr.

Prinz Josef aus dem Dunschen Haus führte an die Narrenschar. He Geck, Geck!

"Eine Brille habe ich ja nun schon länger, aber ein Hörgerät brauche ich mir demnächst nicht zu kaufen!" "Warum denn nicht?" "Ich leihe mir einfach das von unserem Vater....bis der das mal braucht!?! (Pirelli)

#### Mit Muttern auf dem Fußballplatz

Zum Fußballspiel in Siddinghausen, reisten an, ganz ohne Pausen, die alten Herren des DSC, mit unserm Ex-Prinz, Willi Fecke.

Kurz vor der Halbzeit hört man ihn sagen: "Ich muss mal eben zu meinem Wagen!" "Wieso willst Du denn jetzt dahin?" "Na, da sitzt doch meine Mutter noch drin!"

Willi, so geht das nicht, lass Dir das sagen, beim nächsten Mal gehts Dir an den Kragen. Deiner Mutter solltest Du 'nen Sitzplatz buchen, spendier ihr 'nen Kaffee und 'nen Stück Kuchen!

#### 40 Jahre Jubel-König

Ein charmantes und reizendes Paar hatten wir im besagten Jahr. Ein Spitzenmann für Erdarbeiten konnte außerdem gut reiten. Zielstrebig, zackig und gewitzt hat er den Buchsbaumkranz stibitzt. Unser Jubelkönig Gerd beglückte uns mit seinem Pferd. Prinz war ein Jahr vorher sein Bruder, drauf gingen damals so manche Fuder. Immer zur Stelle und immer parat stand Gerd sehr lange im Elferrat. Die "Eintracht" durft' in jedem Falle Wagen bauen in Schledden Halle. Ein drei mal Hoch und He, Geck, Geck! Wir grüßen von dem Narrendeck.

#### Wolkenkratzer

Beim Bau von einem neuen Haus, da wollte man recht hoch hinaus. Man setzte munter Stein auf Stein Und ließ dabei "fünf gerade sein". Mit den Höhen nahm man's nicht so genau, am Nachtigallenweg, beim Häuslebau.

Den Nachbarn ärgerte das schon sehr, schien doch nun keine Sonne mehr, trotz allerbester Südauslage, auf seine Photovoltaikanlage. Er nahm Maß und siehe da, das Haus war viel zu hoch, na klar. Das konnte so nicht stehenbleiben, er musste 'ne Beschwerde schreiben.

Bekam auch Recht, forderte laut: "Das Dach wird nun zurückgebaut! Und das recht schnell, sonst mach ich Krach, will wieder Sonne auf mein Dach!"

Bei Bauherrn, Maurern und Polieren, die das nun mussten akzeptieren, war passiert ein grober Patzer, entstanden fast ein Wolkenkratzer.



#### Neulich bei Schmerties aufm Geburtstag:

König zu Heizungs-Doris: "Marie und Esther wollen sich gleich die Haare färben."

Doris: "Wo denn, hier oder bei uns?"

Otti: "Bei Libbus, der würde eh ein neues Bad bekommen." Heizungs-Bernd: "Da weiß ich ja gar nichts von." Otti: "Du baust das Bad ja auch nicht."

#### Aus der Elferratssitzung

Vorsitzender: "Hannek, sitzt Du beim Seniorenkarneval auf der Bühne?"

Hannek: "Nein, ich kann nicht so lange freundlich gucken!"

Vorsitzender: "Wenn das so weitergeht, fliegst Du aus dem Elferrat!"

Bestatter jr: "Dann nehme ich eben ein Amt beim Schützenverein an, aber ein höheres!"

Toni scheidet aus dem Bewertungskomitee für den Rosenmontagszug aus.

Für ihn ist Rafaela nun dabei.

Frage: "Toni, meinst Du, die könnte Dich ausstechen?" Thomas: "Optisch auf jeden Fall!"

Toni: "Aber nicht als ich so alt war wie sie jetzt!"

Günner: "Ich bin jetzt im Ältestenrat und hab ja nichts mehr zu sagen. Sonst würde es hier nämlich viel öfter rappeln!"

Stiefel-Lars: "Wenn **der** Prinz wird, den ich meine, dann komme ich nicht!"

Ex-Kranzkönig Frank B. beim Golfen zum Kassierer nach einem verkorksten Schlag von Dieter: "Von all den Tiefpunkten, die ich bis jetzt mit Dir erlebt habe, war dieses der Gipfel!"

#### Beim Filmabend:

Hansi: "Gibt's auch Nachtisch?" Megger: "Ja, frisches Veltins!"

#### Heißer Ausflug:

Und wieder ging's nach Langeoog, wie jedes Jahr dahin sie's zog.
Henni, Toni, Stefan, Hans, vollzählig war man wieder ganz.
Oft gab's Probleme schon mit dem Wagen, auch letztes Jahr hörte man sie klagen.
Die Autos sind einfach nicht mehr fit, schon gar nicht für so 'nen langen Ritt.

Am Fähranleger angekommen, parkte man noch recht besonnen. Bemerkte dann, man glaubt es kaum, dichten Qualm im Kofferraum.

Darin kokelte es schon heftig, das war gefährlich, richtig deftig. Stand doch direkt vor ihren Knien, ein Kanister mit Ersatzbenzin. Den konnte man noch schnell entsorgen, dann wurde das Gepäck geborgen. Die Koffer hatten schon ein Loch, die Kleidung stark nach Feuer roch.

So wurde in den nächsten Tagen, meist das gleiche Outfilt getragen. Selbst das roch oft noch stark nach Rauch, so mancher rümpfte die Nase wohl auch.

Ausgehen, Feiern, abends Tanz, das klappte diesmal nicht so ganz. Man machte es sich daheim recht bequem, konnte ja so nicht auf die Rolle gehen,

Im nächsten Jahr, hört man sie sagen, wollen sie's aber wieder wagen. Und mit 'nem neuen Automobil, kommen sie dann sich problemlos ans Ziel.

#### RG 13

Im Kalender hatte sie es aufgeschrieben, nun war sie regelrecht aufgerieben. "RG 13 zum Essen" stand da drin, doch das gab alles überhaupt keinen Sinn.

Tagelang fragte sie überall herum, Nachbarn und Freunde, keiner wusste darum. "RG 13", wer konnte das nur sein, und dann fiel es ihr plötzlich wieder ein.

Am Rosenmontag im letzten Jahr, fand sich zusammen 'ne lustige Schar. Und alle, die so zusammengesessen, lud für Dezember sie ein zum Essen.

Rosenmontagsgruppe 2013, das sollte bedeuten "RG 13". Gastgeber war schließlich 'ne Ex-Prinzen-Frau, ihr Name an Heide erinnert genau!

#### Das neue Königspaar

Heute – drei Tage nach dem Februar grüßen wir das neue Königspaar. Wir wünschen den beiden viel Frohsinn und Spaß, ha, ha vertuit sik – erheben das Glas.

